

betrieben hatten, zeigte sich nach dem Urteile des Festbeschreibers eine solche Pracht in den für die Gäste bestimmten Gemächern, daß „solcher Köstlichkeit in Wahrheit ze reden furmals in irer Gnaden Landen nymehir gesehen wurden.“ Besonders erregte die Ausstattung der für die fürstlichen Damen bestimmten Räume im Schlosse volle Bewunderung, da Teppiche, bisher für köstlich erachtet, selbst auf den Fußböden ausgebreitet wurden, während die Wände ebenfalls mit kunstvollen Tapezereien ausgeschmückt und die Decken der Gemächer mit gefranzten „samtenen Himmeln“ überzogen waren. In diesen Gemächern wurde die Braut mit ihren nächsten Verwandten und zwar neben der Herzogin Amalie⁷⁾ von Baiern die Herzogin Margarete⁸⁾ von Braunschweig, die Herzogin Anna⁹⁾ von Pommern, die Herzogin Sophie¹⁰⁾ von Mecklenburg, Mutter der Braut, und die Schwester der Braut¹¹⁾ untergebracht.

In den Herbergen der Fürsten, geistlicher und weltlicher Herren waren Küchen und Keller mit Speisen und und köstlichem Getränke „überflüssig“ versorgt, zu ihrer Verwaltung vom Hofe und aus den Ämtern Dispensatores verordnet, so daß auch diese Anordnungen den Festbeschreiber zur ungeteilten Bewunderung hinrissen. Für die Ritterspiele wurde der Marktplatz besonders hergerichtet, an der einen Seite ein dreistöckiges Haus aus Brettern für die geladenen Gäste erbaut, an das nach „nyderlendischer“ Gewohnheit die Schilder und Wappen der Turnierenden mit ihren Spiessen und Schwertern aufgehängt und das Gebäude selbst mit Teppichen und Tüchern reich bekleidet wurde.

Nach altem Herkommen war auch nahe beim Schlosse ein geräumiges, ebenfalls reich ausgestattetes Tanzhaus errichtet, in dem besonders der Fürstenstand „meisterlich verschränkt“ durch seine Ausschmückung Bewunderung erregte. Vor dem Fürstenstande glänzte eine für damalige Zeit reiche Beleuchtung, da 24 mächtige Wachs-

⁷⁾ Gemahlin Ludwigs des Reichen von Baiern-Landshut, Tochter Kurfürst Friedrichs des Sanftmütigen von Sachsen.

⁸⁾ Jüngste Tochter Kurfürst Ernsts von Sachsen, Gemahlin Heinrichs von Braunschweig-Lüneburg.

⁹⁾ Tochter König Kasimirs von Polen, die zweite Gemahlin Bogislavs X.

¹⁰⁾ Gemahlin Magnus II., Tochter Erich II. von Pommern-Stettin.

¹¹⁾ Anna, spätere Landgräfin von Hessen-Kassel.